

Sechs Neujahres-Arien komponiert
und dem Herrn Cantor Röse
aus kindlicher Liebe und Dankbarkeit
gewidmet von seinem Sohne
August Röse
Seminarist in Gotha, am 25. Dezember 1837

Moderato con espressione

Nr. 1

1. Gott ist ge - treu! Sein lie-bend Va-ter - herz ver-lässt die Sei- nen nicht:

1. Gott ist ge - treu! Sein lie-bend Va-ter - herz, sein Herz ver-lässt die Sei - nen nicht:

Gott ist ge - treu! Im Wohl - sein und im Schmerz er -
Gott ist ge - treu! Im Wohl-sein und im Schmerz er -
Gott ist im Schmerz er -

freut und trägt er sie. Ihr Ber-ge weicht und fällt, und fällt ihr Hü- gel!
freut und trägt er sie.
freut und trägt er sie. Ihr Ber-ge weicht und fällt, und fällt ihr Hü - gel! Mich

Mich schir-met sein all-mächt-ger Flü- gel. *Tenor geteilt* Gott ist ge - treu! Gott ist ge - treu!
Gott ist, Gott ist,
Mich schir-met sein all-mächt-ger Flü- gel. Gott ist ge - treu! Gott ist ge - treu!

Nr. 2

Heiter und lebhaft

sostenuto

ff 1. Gott, mit al - len sei - nen Freu - den schwand ein Jahr des Le - bens

ff Gott, mit al - len sei - nen Freu - den schwand ein Jahr des Le - bens

leggiere mente

5 hin, *dol.* a - ber auch mit sei - nem Lei - den! Dank sei

p

p

8 Dir das sch, soll ich auf

musicalion
klicken für mehr

11 **ff** Er - den mehr ge - übt, ge - bil - det wer - den.

ff Er - den mehr ge - übt, ge - bil - det wer - den.

2. Vor so manchem, manchem Grabe führtest du vorüber mich.
Im Genuss der hohen Gabe der Gesundheit preis ich dich,
preise dich für alle Freuden preise dich, für alle Leiden.

Original in Es-Dur

3. Ja, auch für die trüben Stunden meines Lebens dank ich dir,
denn auch sie sind nun verschwunden, und sie wurden Wohltat mir.
Auch auf rauen Dornenwegen führst du uns dem Ziel entgegen.

4. Alles, alles, was ich habe, Leben und das Lebens Glück,
alles Herr, ist deine Gabe, du regierest mein Geschick.
Freudig kann ich, voll Vertrauen in die Nacht der Zukunft schauen.

5. Gib uns allen deinen Segen, heilige der Liebe Bund.
Laß uns gehn auf deinen Wegen fest verewigt Hand in Hand.
Fried und Heil dem Vaterlande! Fried und Heil in jedem Stande!

Nr. 3

Gefühlvoll und munter

1. Schnell ei - len Jahr auf Jah - re hin, noch schnel-ler Tag und

Stun - den. Wie vie - le sind seit - dem ich bin schon mir, auch mir ver -

schwun - den Und kei - ne Stun - de kommt zu rück Selbst ein ver - lor - ner

Au - gen - blick lässt sich durch nichts er - kau - fen.

Handschrift: F

musicalion
klicken für mehr

2. Gott, diese schnelle Flucht der Zeit soll meinen Geist beleben,
nach Thaten, werth der Ewigkeit, nach meinem Heil zu streben.
Beständig folgsam dir zu sein, dir immer mehr mein Herz zu weihen, lass auch das Jahr mich nutzen.

3. Lass mich mir strenge Rechenschaft von jedem Tage geben
Verleih mir Einsicht, Mut und Kraft, als wahrer Christ zu leben.
Gib daß ich meinen Pflichten treu, und treu in dem Berufe sei, den du mir angewiesen.

4. Laß mir das Jahr gesegnet sein an echten Tugendfrüchten.
Um guter Thaten mich zu freun, laß mich sie gern verrichten.
Voll Eifer für der Brüder Glück, laß mich mit liebevollem Blick sie trösten und erfreuen.

5. Mein Schicksal übergeb ich dir du wirst es weise lenken
und, was mir gut ist, huldreich mir aus Vaterliebe schenken.
Im Leiden selbst verzag ich nicht, ich weiß mit froher Zuversicht: es muss mir Wohltat werden.

Text nach: Joachim Christian Grot

Nr. 4

Tenor I

1. Du wei-ser Schöpfer al-ler Din-ge, der al-les weiß, er-kennt, ver-

Du wei-ser Schöpfer al-ler Din-ge, der al-les weiß, er-kennt, ver-

8 *Tutti*

steht. Du wei-ser Schöpfer al-ler Din-ge, der al-les weiß, er-kennt, ver- steht.

steht.

16 *Solo* Nichts ist so groß, nichts so ge-rin-ge, das nicht nach dei-ner

Nichts ist so groß, nichts so ge-rin-ge, das nicht nach dei-ner

musicalion
klicken für mehr

23 Ord-nung geht.

Ord-nung geht. *ff* Wie herr-lich ord-net dei-ne

ff

28 Wahl der We-sen un-nenn-ba-re Zahl!

2. Männer: Dein kleinstes Werk ist, wie das größte voll Ordnung, Herrlichkeit und Pracht,
 alle: dein kleinstes Werk ist, wie das größte voll Ordnung, Herrlichkeit und Pracht,
 ist, denn du wählst stets das Beste, der Weisheit Spiegel und der Macht.
 Unendlich Herr ist dein Verstand, der ganze Weltbau machts bekannt.

Nr. 5

Gemäßig

1. Auf und Gott dem, und der nicht, mich, und der nicht auf mei - nen Rat hat

f 1. Auf und Gott dem, und der nicht, mich, und der nicht auf mei - nen Rat hat

1. Auf und Gott dem, und der nicht, mich, und der nicht auf mei - nen Rat hat

will von ich gan - mein zer Glück See - - le stets bau - - - en. trau - - - en.

will von ich gan - mein zer Glück See - - le stets bau - - - en. trau - - - en.

will von ich gan - mein zer Glück See - - le stets bau - - - en. trau - - - en.

Er, der da men Ta - - gen

als Gott und Va - ter, als Gott und Va - ter tra - gen.

als Gott, als Gott und Va - ter, als Gott und Va - ter tra - gen.

2. Strophe

2. An dem, was wahr, was wahrhaft glücklich macht lässt Gott es Keinem fehlen,
Gesundheit Ehr', ja Ehre Glück und Pracht sind nicht das Heil der Seelen.
Wer Gottes Rath vor Augen hat, dem wird ein gut Gewissen
die Trübsal auch, die Trübsal auch versüßen.
Bass: die Trübsal auch versüßen, die Trübsal auch versüßen.

3. Was ist des Lebens, Lebens Herrlichkeit? Wie bald ist sie verschwunden!
Was ist das Leid, das Leiden dieser Zeit? Wie bald ist's überwunden!
Hofft auf den Herrn! Er hilft uns gern. Seid fröhlich, ihr Gerechten!
Der Herr hilft seinen, der Herr hilft seinen Knechten.
Bass: Der Herr, der Herr hilft seinen, der Herr hilft seinen Knechten.

Christian Furchtegott Gellert (1757)
Strophen 1,5,6

Nr. 6

1. See - le nichts ist herr - li - cher Herr,
als ihr Schö - pfer, als ihr Herr,

1. See - le, See - le nichts ist herr - li - cher in der
als ihr, als ihr Schö - pfer, als ihr Herr, wel - cher

5
in der gan - zen, in der gan - zen Welt,
wel - cher sie, ja, wel - cher sie er - hält.

in der gan - zen Welt, nichts in der gan - zen Welt,
wel - cher sie er - hält, ja, wel - cher sie er - hält.

gan - zen Welt, nichts in der gan - zen Welt,
sie er - hält.

9
Sieh, die Na - tur, die Na - tur ist in ih - rer Blü - then - pracht, ist im

Sieh' die Na - tur ist in ih - rer Blü - then - pracht, ist im

15
ist im Glanz - ge - fild der Nacht, der Nacht sein Schat - ten nur.
Glanz - ge - fild, im Glanz - ge - fild der Nacht sein Schat - ten nur.

Glanz - ge - fild, im Glanz - ge - fild der Nacht, der Nacht sein Schat - ten nur.

2. Schöner als der Sonne Strahl ist der Wahrheit, ist der Wahrheit Licht,
das hier in das Nebelthal deiner Bildung, deiner Bildung bricht.

Doch nur von fern glänzt es dir im Morgenroth,

Sopran: voller Tag kommt einst im Tod bei Gott dem Herrn.

Alt: voller Tag kommt einst im Tod, im Tod bei Gott dem Herrn.

Tenor: voller Tag kommt einst, der Tag kommt einst im Tod bei Gott dem Herrn.

Bass: voller Tag kommt einst, der Tag kommt einst im Tod, im Tod bei Gott dem Herrn.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Neujahreslieder](#)

Komponist: [August Röse](#)

Epoche: Romantik

Thema: Jahreswende

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

sechs Lieder zu Neujahr